

Wandern im Harz

Harzer-Hexen-Stieg 2023

Brockenumgehung und Südroute

Wandern ohne Gepäck - Individuelle Streckenwanderung
7 Etappen - 8 Übernachtungen - 114 km

Übersicht über die Tour

1. Tag: Anreise und Übernachtung in Osterode	
2. Tag: Osterode - Innerstesprung	14 km
3. Tag: Innerstesprung - Altenau	13 km
4. Tag: Altenau - Sankt Andreasberg	22 km
5. Tag: Sankt Andreasberg - Mandelholz	19 km
6. Tag: Mandelholz - Hasselfelde	20 km
7. Tag: Hasselfelde - Treseburg	16 km
8. Tag: Treseburg - Thale oder Quedlinburg	10 km
9. Tag: Heimreise	

Wegbeschreibung

1. Etappe: Osterode - Innerstesprung **ca. 14 km (+500Hm / -100Hm)**

Von der schönen Fachwerkstadt Osterode aus geht es auf dem Hundschen Weg, einem alten Versorgungsweg für den Bergbau, hinauf in den Oberharz. Durch Buchen- und Fichtenwälder und an ersten Aussichtspunkten vorbei erreichen Sie nach rund 10 km das Weltkulturerbe „Oberharzer Wasserregal“. Typisch für diese Region sind die Teiche, Gräben und Bäche (u.a. 110 Teiche, 550 km Gräben), die den Bergbau in dieser Region erst ermöglichten. Die Informationsschilder der Harzwasserwerke erklären anschaulich die Funktionsweise des Oberharzer Wasserregals. Am Parkplatz Innerstesprung werden Sie abgeholt und zu Ihrer Unterkunft gebracht.

Übernachtungsort: Riefensbeek

2. Etappe: Innerstesprung - Altenau **ca. 13 km (+150Hm / -270Hm)**

Morgens werden Sie zurück zum Parkplatz Innerstesprung gebracht. Sie wandern weiter durch das Weltkulturerbe „Oberharzer Wasserregal“ vorbei an der Huttaler Widerwaage und über den imposanten Sperberhaier Damm (erbaut 1732-1734). Entlang der Wassergräben erreichen Sie die ehemals freie Bergstadt Altenau.

Übernachtungsort: Altenau

Wandern im Harz

3. Etappe: Altenau - Sankt Andreasberg **ca. 22 km (+460Hm / -270Hm)**

Hinter Altenau erreichen Sie den Nationalpark Harz und wandern hinauf nach Torfhaus, wo Sie sich im Nationalparkhaus informieren und eine Rast einlegen können. Auf dem Märchenweg geht es durch wunderschöne Wald- und Hochmoorlandschaft zum malerischen Oderteich, einem der ältesten Stauseen Deutschlands). Nach Überqueren der Staumauer wandern Sie entlang des Rehberger Grabens, einem bedeutenden Bestandteil des Oberharzer Wasserregals. Die Waldgaststätte Rehberger Grabenhaus bietet noch eine schöne Möglichkeit gemütlich einzukehren, bevor es dann über die Jordanshöhe weiter nach St. Andreasberg geht.

Übernachtungsort: Sankt Andreasberg

4. Etappe: Sankt Andreasberg - Mandelholz **ca. 19 km (+300Hm / -420Hm)**

Sie wandern entlang schöner und einzigartiger Bergwiesen und durch das Odertal nach Braunlage. Der Weg läuft weiter unterhalb des Wurmbergs (971m) auf die ehemalige Grenze zu. An der Bremkebrücke wird der Grenzöffnung durch eine Informationstafel gedacht. Über Elend mit seiner berühmten kleinen Holzkirche und entlang der Bode erreichen Sie Mandelholz.

Übernachtungsort: Mandelholz

5. Etappe: Mandelholz - Hasselfelde **ca. 20 km (+290Hm / -290Hm)**

Zunächst wandern Sie durch das Wormketal und zum Königshütter Wasserfall. An der Gabelung des Harzer-Hexen-Stieges geht es dann auf der Südroute in Richtung Hasselfelde. Über die Mauer der Rappbode-Vorsperre führt der Weg an der Ruine Trageburg mit schönem Blick auf die Vorsperre vorbei. Durch die weiten Wiesenflächen der Hasselfelder Hochebene gelangt man nach Hasselfelde.

Übernachtungsort: Hasselfelde

6. Etappe: Hasselfelde - Treseburg **ca. 16 km (+220Hm / -400Hm)**

Auf dem Köhlerweg wandern Sie nun zum Köhlereimuseum Stemberg (Einkehrmöglichkeit). Am Aussichtspunkt Schöneburg vorbei geht es hinunter nach Altenbrak. Der Weg führt nun allmählich in die ersten Windungen des Bodetals. Kurz nach der Falkenklippe (Aussichtspunkt) ist Treseburg erreicht

Übernachtungsort: Treseburg

7. Etappe: Treseburg - Thale **ca. 10 km (+150Hm / -260Hm)**

In Treseburg beginnt der Einstieg in das Bodetal auch „Grand Canyon des Nordens“ genannt. Der naturbelassene Wanderweg führt vorbei an zum Teil 250 m hohen Granitwänden, linker Hand immer die Bode. Der Aussichtspunkt „Langer Hals“ bietet einen Ausblick auf gegenüberliegende 200 m hohe Granitwände. Dann wird der brodelnde Bodekessel erreicht und danach die Teufelsbrücke gequert. Zum Abschluss bieten sich Aufstiege (oder Fahrten mit Kabinenbahn/Sessellift) auf den Hexentanzplatz oder die Rosstrappe an, von denen man zum Ausklang der Wanderung wunderbare Blicke zurück über das Bodetal werfen kann.

Übernachtungsort: Thale / Quedlinburg

Wandern im Harz

Preise

Preis pro Person:

ab 4 Personen	im Doppelzimmer:	650,- €	im Einzelzimmer:	740,- €
ab 2 Personen	im Doppelzimmer:	715,- €	im Einzelzimmer:	805,- €
1 Person			im Einzelzimmer:	965,- €

Enthaltene Leistungen:

- 8 Übernachtungen mit Frühstück
- Kurtaxen
- Lunchpakete für die Wanderetappen
- Gepäcktransport (2 Gepäckstücke je max. 20 kg pro Person)
- Personentransfers zu Startorten, wo erforderlich
- SOS-Wanderhilfe
- Rücktransfer am Morgen des Abreisetages zum Startort
- Wanderkarte, Wandernadel, Wanderurkunde
- auf Wunsch gpx-Daten

Hinzubuchbare Leistungen:

Zusatzübernachtungen sind in allen Orten buchbar, Preis auf Anfrage
(besonders empfehlenswert: Quedlinburg, UNESCO Weltkulturerbe)

In Quedlinburg ist gegen Aufpreis eine Übernachtung im Wellness- oder Romantikhotel möglich.

Wandern im Harz

Weitere Informationen

Anreise täglich möglich

Diese Wanderreise ist buchbar von April (frühestes Anreisedatum: 01.04.2023) bis Ende Oktober. Bitte beachten Sie, dass bis in den April hinein noch Schnee liegen kann.

Diese Reise ist nicht barrierefrei und somit für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Ihr PKW kann während Ihrer Wanderung auf dem kostenlosen Großparkplatz "Bleichestelle" am Start des Harzer-Hexen-Stieges stehen bleiben.

Die letzte Übernachtung ist je nach Wunsch und Verfügbarkeit in Thale oder Quedlinburg (Weltkulturerbe) möglich. Bei Übernachtung in Quedlinburg fahren Sie ab Bahnhof Thale mit der Bahn (stündliche Abfahrt, Fahrzeit ca. 11 min) nach Quedlinburg.

Ihr Hund darf bei dieser Wanderreise gerne mitwandern. [Info zum Wandern mit Hund](#)

Wandern im Harz

Sehenswertes

Osterode:

historische Altstadt mit vielen Fachwerkhäusern

Altenau:

Größter Kräuterpark Deutschlands

Torfhaus:

Nationalpark-Besucherzentrum (Ausstellung zu Nationalpark und „Grünem Band“)

Sankt Andreasberg:

Bergwerksmuseum Grube Samson

Braunlage:

Wurmberg (971 m, höchster Berg Niedersachsens) mit Seilbahn und Monsterrollerstrecke
Kurpark mit Berggarten

Elend:

Kleinste Holzkirche Deutschlands (erbaut 1897)

Hasselfelde:

Harzköhlerei Stemberghaus (Köhlermuseum hinter Hasselfelde am Harzer-Hexen-Stieg)

Wendefurth:

Rappbode-Talsperre (größte Talsperre in Norddeutschland)
Wallrunning („Laufen Sie die Staumauer herunter“)
Megazipline (Doppelseilrutsche, 1.000 m Länge, 120 Hm)
Hängebrücke Titan (Länge 458 m)

Thale:

Hexentanzplatz (erreichbar mit Kabinenbahn, teilw. mit Glasboden)
Rosstrappe (erreichbar mit Sessellift)
DDR-Museum (Wohn- und Alltagskultur in der DDR)

Quedlinburg:

UNESCO-Weltkulturerbe (über 2000 Fachwerkhäuser)
Stiftskirche St. Servatius mit Domschatz auf dem Schlossberg
Lyonel-Feiniger-Galerie (Werke des dt.-amerik. Künstlers, einziges Feiniger-Museum in Europa)

Wandern im Harz

Wir würden uns freuen, Sie im Harz begrüßen zu dürfen!

Wandern im Harz

Sieben Linden 25

38640 Goslar

info@wandern-im-harz.de

www.wandern-im-harz.de

05321 / 689 66 00

täglich (auch sonn- und feiertags) von 8:00 bis 19:30 für Sie erreichbar

